

15 von euch kann mit Sorgen hinzufügen dem Lebensalter,
 16 seinem, eine Elle? ²⁶ Wenn ihr nun das Geringste nicht vermögt, warum um das Übrige
 17 seid ihr besorgt? ²⁷ Betrachtet die Lilien, wie sie wachsen! Sie mühen sich nicht, noch
 18 spinnen sie. Ich sage euch aber: Nicht Solomo in seiner Pracht war gekleidet
 19 wie eine von diesen. ²⁸ Wenn aber das Gras, das heute auf dem Feld ist und morgen
 20 in den Ofen geworfen wird, Gott so kleidet, um wieviel me-
 21 hr euch, Kleingläubige. ²⁹ Und ihr, trachtet nicht, was ihr essen und was ihr tri-
 22 nken sollt und seid nicht in Unruhe; ³⁰ denn nach dies allem die Heiden der Welt tra-
 23 chten. Euer Vater weiß doch, daß ihr dieses braucht. ³¹ Trachtet jedoch
 24 nach der Königsherrschaft Gottes und dieses wird euch hinzugefügt werden. ³² Nicht fü-
 25 rchte dich, du kleine Herde; denn euer Vater hat (es) für gut gehalten, euch zu geben
 26 das Reich. ³³ Verkauft euren Besitz und gebt Almo-
 27 sen! Macht euch Geldbeutel, die nicht veralten, einen Scha-
 28 tz, einen unvergänglichen in den Himmeln, wo kein Dieb sich naht, no-
 29 ch eine Motte verdirbt; ³⁴ denn wo euer Schatz ist, dort auch das He-
 30 rz, eures, sein wird! ³⁵ Es seien eure Lenden umgürtet und
 31 die Lampen brennend! ³⁶ Und ihr (sollt sein) Menschen gleich, die warten
 32 auf ihren Herrn, wann er aufbricht von der Hochzeit, daß, wenn er gekommen ist
 33 und sogleich angeklopft hat, sie ihm aufmachen. ³⁷ Glückselig die Knechte, je-
 34 ne, die der Herr, wenn er gekommen ist, als Wachende finden wird. Wahrlich ich sage euch, um-